



MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF
BAD SCHALLERBACH



2008 (1)

Ostern

Nr.122

Kraft aus der Mitte

Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Gäste!

Wer schon einmal in Palästina gewesen ist, dem fällt ein merkwürdiger Gegensatz auf: Rund um den See Genezareth wächst und gedeiht alles üppig. Nicht weit weg davon ist die Landschaft rund um das Tote Meer abweisend und unfruchtbar. Und dies, obwohl beide Gewässer vom selben Wasser des Jordans gespeist werden. Wie ist das zu erklären? Die Antwort lautet: Das Wasser, das in den See Genezareth hineinfließt, fließt auch wieder heraus. Das Tote Meer aber hat keinen Abfluss. Genauso, sagt der Benediktiner David Steindl-Rast, ist es auch bei uns Menschen: Wenn wir nur noch in uns aufnehmen – Nachrichten, Werbung, Unterhaltung –, dann versanden wir. Wir brauchen Zeiten der Ruhe und des Innehaltens, in denen wir wieder loslassen und hergeben, was auf uns Tag für Tag einströmt. Wenn wir abschalten können, gelingt es uns leichter, in uns hineinzuhorchen und die feinen Regungen und Empfindungen wahrzunehmen. Dann können wir auch wirklich mit unserem Herzen beten.

Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der wir uns öfter auf den ruhenden Punkt in uns zurückziehen sollten. Solange wir nur im Kopf bleiben, sind wir immer unruhig, sagen die Mystiker. Das Herz ist der entscheidende Ort.

Manchmal haben wir den Wunsch, die Arbeit zu unterbrechen. Aber so vieles ist noch unerledigt. Ein be-

rühmter Ikonenmaler erzählt von sich selbst, er müsste mindestens 200 Jahre alt werden, um alle ihm jetzt vorliegenden Aufträge zu erfüllen. Und doch: Wenn die Glocke zum Gebet ruft, legt er den Pinsel weg und geht zur Kirche, egal, wie viel noch zu tun ist.

Wir Menschen von heute haben verlernt, uns – bildlich gesprochen – in den Schatten eines Baumes zu setzen. Wir können so schwer innehalten, ausruhen und genießen. Wir brauchen den Baum Gottes. In seinem Schatten werden wir nicht mehr vom eigenen Schatten geängstigt.

Menschen, die in ihrer Mitte sind, strahlen oft Freude und Dankbarkeit aus.

Es gibt einen geheimnisvollen Zusammenhang zwischen Freude und Dankbarkeit, sagt der schon erwähnte Benediktiner Steindl-Rast. Wir bemerken, dass freudige Menschen dankbar sind – und vermuten, dass sie wegen ihrer Freude dankbar sind. Aber das Gegenteil ist wahr: Ihre Freude entstammt allein ihrer Dankbar-

keit. Wenn man alles Glück der Welt besitzt, es aber nicht als Geschenk betrachtet, dann wird es einem keine Freude machen. Es ist nicht die Freude, die uns Glück schenkt. Es ist die Dankbarkeit, die uns erfreut und glücklich macht.

Zu Ostern feiern wir, dass wir erlöst sind. Der erlöste Mensch steht nicht in der Dunkelheit, sondern im Licht. So können wir gelöst leben.

Vitus Kriechbaumer, Pfarrer



Foto Horst Eibl

Wegweiser

Vertrauen

Vertrauen ist wie Wasser,
das Schiffe trägt,
das den Schmutz auflöst,
das Durstige erfrischt,
das Wüsten zu Oasen macht,
das Felsen aushöhlt,
das sich in Stauseen sammelt,
das Kraftwerke speist
und Strom erzeugt,
das sich bewegt, verdunstet
und wieder als Regen zurück-
kommt.

Vertrauen ist ...
wie ein Hinabsteigen
in einen tiefen Brunnen,
wie ein Mond
der aus einer Wolke hervorkommt,
wie ein Schiff
auf dem weiten Ozean,
wie ein Mantel,
der den Frierenden wärmt.

Martin Gutl

Foto Christian Untertubler

Wechsel in der Pfarrleitung

Zu Beginn dieses Jahres habe ich eine persönliche Entscheidung getroffen: Im Herbst 2008 beginne ich ein Sabbatjahr. In den letzten Jahren hat mich eine Krankheit viel Kraft gekostet. Deshalb brauche ich diese Auszeit. Ich werde nachher noch einmal woanders neu anfangen. Unsere Pfarre ist deshalb für eine Neubesetzung im Herbst ausgeschrieben worden.

Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen. Bad Schallerbach ist für mich ein sehr schöner Ort und vieles verbindet mich hier mit den Menschen. Ich blicke dankbar auf unsere gemeinsame Zeit.

Abschiednehmen ist schwer, auch für mich. Wir dürfen unsere Gefühle, die wir empfinden, zulassen. Das wird uns helfen, uns wieder neu zu orientieren. Dass Gott uns dabei begleitet, darauf dürfen wir vertrauen.

Vitus Kriechbaumer, Pfarrer

Ausschreibung der Pfarre Bad Schallerbach



Unsere Pfarre wurde im Diözesanblatt zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Letzte Woche fand in der Diözese eine Sondierung der Bewerber hinsichtlich der ausgeschriebenen Pfarren statt. Unsere Pfarre war für keinen der Bewerber erstrangiges Ziel.

Die Bewerbung läuft zwar noch bis Ende Februar, die Chance auf eine Nachbesetzung nach dem Abgang unseres Pfarrers ist kleiner, als wir gehofft hatten.

Damit kann sich eventuell im September auf Grund des allgemeinen Priestermangels eine Situation ohne Pfarrer ergeben.

In derartigen Fällen könnte eine Pfarrleitung beispielsweise einem Pfarrassistenten/einer Pfarrassistentin - meist Pastoralassistent/in - übertragen werden.

Kurzfristig könnte die Leitung auch durch den Pfarrgemeinderat oder durch eine Gruppe von Mandatsträgern erfolgen.

Eine verstärkte Einbindung ehrenamtlicher Laien zeichnet sich ab. Der Pfarrgemeinderat will jedenfalls die nächste Zeit nützen, einen Priester für die Pfarrleitung zu finden.

Franz Jaksch, Obmann des Pfarrgemeinderates



Ökumenischer
Weltgebetstag
der Frauen

Freitag, 7. März 2008

19.30 Uhr Kapelle

Pfarre Bad Schallerbach

TERMINAVISO

Kirchweihfest am 26. Oktober 2008

50 Jahre Pfarrkirche
Bad Schallerbach

Auf den Punkt gebracht

„Des Lebens wechselvolles Spiel“ *)
gibt uns zum Nachdenken gar viel.
So wie es vorgibt die Natur,
so gehn wir auf des Lebens Spur.

Erst liegen Felder, Wiesen brach,
Blüt' und Reife folgt danach.
Im Winter eisig starr gefroren,
im Frühling wieder neu geboren.

Du glaubst, jetzt geht doch alles schief,
tief steckst du drin im tiefsten Tief –
doch weiter muss das Leben gehn,
und wieder wirst du Sonne sehn.

Zeit der Trauer, Zeit der Freude,
Zeit der Liebe nach dem Leide,
Zeit des Abschieds, des „Willkommen“ –
Und fragst du manchmal dich beklommen:

Wie geht's weiter, was kommt noch?
Nach jedem Tief da folgt ein Hoch.
Öffne die Tür und lass es ein,
kannst wieder dich des Lebens freun.

hei

*) aus Schillers „Lied von der Glocke“

Friedhofsgebühren ab 1. März 2008

Die letzte Anhebung der Friedhofsgebühren war im Jahre 1995. Seither sind 13 Jahre vergangen. Im Unterschied zu manchen anderen Orten gelten die Grabnachlösen in Bad Schallerbach jeweils für zehn Jahre (nicht nur für fünf Jahre). Die Friedhofseinnahmen werden zur Erhaltung des Friedhofs und zur Begleichung der laufenden Ausgaben (Müllentsorgung, Heckenschneiden, Grasschnitt...) verwendet.

In der Sitzung vom 30. Jänner 2008 hat der Fachausschuss Finanzen die folgenden neuen Sätze der Friedhofsgebühren beschlossen. Sie gelten ab 1. März 2008.

- Grabgebühr Einzelreihengrab (10 Jahre): Euro 120,-
- Grabgebühr Doppelreihengrab (10 Jahre): Euro 240,-
- Wandeinzelgrab (10 Jahre): Euro 170,-
- Wanddoppelgrab (10 Jahre): Euro 340,-
- Urnengrab (10 Jahre): Euro 100,-

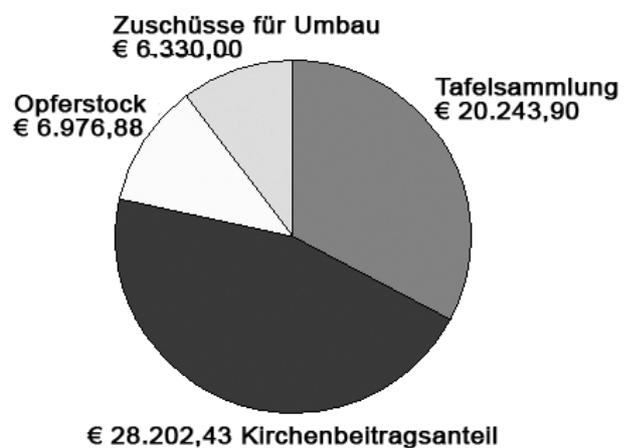
Vitus Kriechbaumer

Aus dem Fachausschuss Finanzen Kirchenrechnung 2007

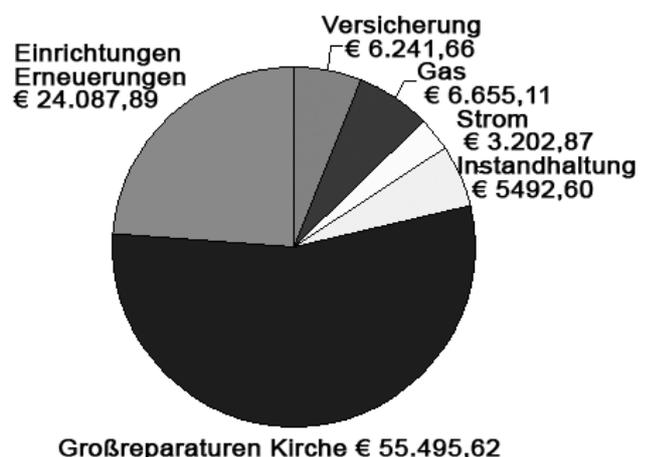
Im Ergebnis der Kirchenrechnung schlagen sich vorwiegend die Kosten für die dringend notwendig gewordenen Sanierungsarbeiten am Kirchenportal nieder. Weiters waren die Rechnungen für Sanierung des Pfarrbüros samt EDV-Ausstattung und Erneuerung von Türen zu begleichen.

Die Summe der Einnahmen beliefen sich im Jahr 2007 auf € 103.462,65, die Summe der Ausgaben auf € 146.637,99. Am Jahresende ist daher ein Abgang von € 43.175,34 zu verzeichnen, der durch die Bezahlung von Baurechnungen für die Sanierung des Kirchenportales entstanden ist.

EINNAHMEN



AUSGABEN



Heuer werden, sobald die Witterung entspricht, die Sanierungsarbeiten am Kirchenportal fortgesetzt und anschließend wird die Stufenanlage zum Kircheneingang renoviert und im Zuge dieser Arbeiten auch eine rollstuhlgerechte Auffahrtsrampe errichtet. Ein großes Anliegen ist auch noch das Ausmalen des Kircheninnenraumes, soll doch zum heurigen Jubiläum unsere Kirche in einem „schönen Kleid“ dastehen.

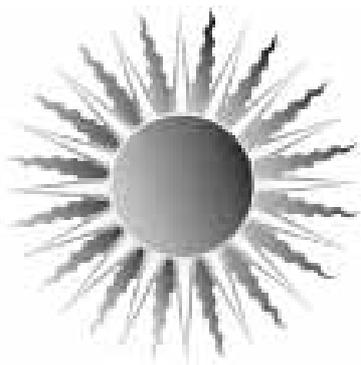
Siegmond Gaubinger

Unsere Erstkommunionkinder und ihre Tischmütter stellen sich vor



v.l.n.r.: Katrin Lechner, *Doris Lechner*, Sarah Baumberger, Kerstin Traxler, Lukas Augeneder, Lukas Greinecker, Lukas Ratzenböck, *Petra Greinecker*

v.l.n.r.: *Kristina Höfer*, Uwe Hochhauer, *Ursula Pühringer*, Bernhard Danner, Niklas Winter, Ida Höfer, Margret Moser, Sophie Pühringer



v.l.n.r.: Philipp Lugmair, Simon Waldbauer, Gilles Schedlberger, Vanessa Grojer, Stefan Pichler, Sarah Moser, *Claudia Pichler*, *Gabi Waldbauer*



v.l.n.r.: Eva Humer, Dana Rumerstorfer, Tiana Hirschkopf, Vanessa Fromhund, Jana Schwödiauer, *Ursula Weingrabner*, Sabine Weingraber, *Annemarie Rumerstorfer*



Religionslehrerin Hilde Trattner mit den Tischmüttern Gabi Waldbauer, Claudia Pichler, Doris Lechner, Uschi Pühringer, Ursula Weingrabner, Annemarie Rumerstorfer, Kristina Höfer und Petra Greinecker (nicht auf dem Foto)



Das war bei uns los!

Am 20. Dezember fand unsere Weihnachtsfeier statt. Sie verlief ganz anders, als man sich eine solche Feier vorstellt.

Um 18.00 Uhr machten wir uns mit Fackeln und gefüllten Rucksäcken auf den Weg zu einem „unbekannten“ Ziel. Wir wanderten wie die Hirten über Wiesen und Felder. Es war zwar sehr kalt, aber trotzdem hatten wir Spaß und genügend Zeit zum Reden und Lachen. Nach einer guten Stunde Fußmarsch erreichten wir die Magdalenenbergkirche. Der Weihnachtswichtel Hannes hatte dort schon zwei Feuerkörbe und genügend Holz hinterlegt. Den Rest für eine gemütliche Grillerei im Winter haben wir selbst mitgebracht. Es gab Knacker, Folienkartoffeln, Brot, heißen Tee und zwei wärmende Feuer. Das Kind in einer Krippe haben wir nicht

gefunden – dafür war es auch ein paar Tage zu früh. Wir fanden Zeit und Ruhe in der sonst so hektischen Adventzeit.

Schon vor Weihnachten überlegten wir gemeinsam, welche Mitternachtseinlage für den Pfarrball wohl lustig wäre. Recht schnell fanden wir, dass es sich wieder um die Liebe drehen sollte. Jeder wusste auch gleich, welche Rolle er oder sie gern gespielt hätte. Das Ganze wurde dann noch in ein einheitliches Konzept gesteckt und schon war sie fertig, unsere Einlage. Die Texte stammen allesamt von unseren Gruppenmitgliedern. Wir Leiter sind echt stolz darauf, wie sie sich beim Überlegen, Schreiben, Proben und Spielen ins Zeugen legten - DANKE, ihr seid einfach spitze!

Am 2. März findet ein Jugendgottesdienst statt – dazu möchten wir Sie alle recht herzlich einladen.

Martin, Hannes, ela

Wir laden herzlich ein

LITURGIE

- Fr. 29. 2. Kreuzweg auf den Magdalenenberg, Treffpunkt 19.00 am Rathausplatz
So. 2. 3. 4. Fastensonntag, 9.15 Jugendmesse
Mi. 5. 3. 9.00 Versöhnungsfest – Erstbeichte der Erstkommunionkinder
Do. 6. 3. 19.00 Abendmesse mit Gesängen aus Taizé
Fr. 7. 3. Weltgebetstag der Frauen, Ökumenischer Abend 19.30 Kapelle, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
So. 9. 3. 5. Fastensonntag, 9.15 Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder, anschließend Osterkerzen verzieren im Pfarrsaal
Fr. 14. 3. 8.00 Osterkommunionmesse der Volksschule 19.00 Bußgottesdienst

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE KARWOCHE SIEHE KASTEN SEITE 8

- Do. 3. 4. 19.00 Abendmesse mit anschließendem Treffen der Caritas-HaussammlerInnen
So. 20. 4. 9.15 Vorstellungsmesse der Firmlinge
Mo. 28. 4. 19.30 Bittmesse beim Humer in Dopl
Do. 1. 5. Christi Himmelfahrt, Gottesdienste 7.30 und 9.15
Sa. 3. 5. 19.00 Florianimesse der Freiwilligen Feuerwehr
So. 4. 5. 9.00 ERSTKOMMUNION, 7.30 Frühmesse
So. 11. 5. Pfingstsonntag, Um 9.15 singt der Kirchenchor die Missa Brevis von Jacob de Haan
Mo. 12. 5. Pfingstmontag, Gottesdienste um 7.30 und 9.15
Di. 13. 5. Marienfeier, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Messe mit Krankensegen
So. 18. 5. 9.15 FIRMUNG mit Bischofsvikar Dr. Alfons Riedl, der Kirchenchor singt Gospels
Do. 22. 5. Fronleichnam, 7.00 Frühmesse, 8.30 Festmesse auf dem Rathausplatz, anschließend Prozession (bei Schlechtwetter 8.30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche)

VERANSTALTUNGEN

- Di. 4. 3. 19.30 Pfarrgemeinderatssitzung
Mi. 12. 3. 19.30 Pfarrsaal, Abend für die Eltern und Paten der Firmlinge
Fr. 4. 4. bis Sa. 5. 4. Frauenwochenende in Gaubing
Di. 15. 4. 14.00 Pfarrblattsitzung 19.45 Kapelle, Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder

MAIANDACHTEN

- Schönau - jeweils Dienstag: 6. Mai, 13. Mai, 20. Mai (gestaltet von den Frauen der KFB), 27. Mai, jeweils um 19.30
Pfarrkirche - jeweils Mittwoch: 7. Mai, 14. Mai, 21. Mai, 28. Mai, jeweils um 19.00
Magdalenabergkirche - jeweils Freitag: 9. Mai, 16. Mai, 23. Mai, 30. Mai, jeweils um 19.00 (die Maiandacht am 2. Mai entfällt)

MARIENFEIER

- Dienstag 13. Mai, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Messe mit Krankensegen

TAUFFEIERN

- Sonntag 2. März, Sonntag 13. April, Donnerstag 1. Mai

KRANKENKOMMUNION

Freitag 7. März, Freitag 4. April, Freitag 2. Mai

GEBETSKREIS

jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrheim

KINDERGOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARRE

5. Fastensonntag 9. März: 9.15 Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder und anschließend Osterkerzen verzieren im Pfarrsaal
Palmsonntag 16. März: 9.15 Palmweihe
Karfreitag 21. März: 15.00 Kreuzverehrung mit Blumen
Karsamstag 22. März: 16.00 Kinderfeier zu Tod und Auferstehung Jesu
Erstkommunion Sonntag 4. Mai: 9.00 Uhr

LEGION MARIENS

Legionstreffen jeden Mittwoch nach der Frühmesse im Pfarrheim

JUGENDSTUNDEN

Freitag 14. März, Freitag 28. März, Freitag 11. April, Freitag 25. April, Freitag 23. Mai jeweils um 19 Uhr
10. - 12. Mai Pfingsttreffen der KJ OÖ in Kremsmünster

MÄUSCHENGRUPPE

Eine Spielgruppe für Kinder von etwa 2 – 4 Jahren, jeden Donnerstag von 9.00 bis 10.30 im Pfarrheim

ABENDMUSIK IN DER MAGDALENABERGERKIRCHE

Sonntag 25. Mai, 19.15 Uhr



Der Festkreis im Kindergartenjahr

Das Festfeiern hat im Kindergarten große Bedeutung. Immer wiederkehrende Feste und Brauchtum erleben Kinder als Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Viel zu oft erfahren sie, dass das, was heute noch da war, sich morgen schon wieder verändert hat.

Deshalb ist der Jahresfestkreis mit Erntedank - Martinsfest - Nikolaus - Weihnachten - Kindersegnung - Fasching - Ostern - Familientag (Mutter-Vatertag) - Geburtstag jedes Kindes ein fixer Bestandteil unseres Kindergartenalltags.

Kinder brauchen beim Festfeiern Freiraum für ihre Kreativität. Sie bringen Ideen und Fantasien ein und wirken so als die eigentlichen Gestalter der Feste.

Lieder, Tänze werden wiederholt und immer wieder eingesetzt und somit ritualisiert.

Feste zu feiern gehört zur Kultur des Menschen und will gelernt sein. Deshalb bilden die vielen Anlässe im Jahresablauf auch einen Schwerpunkt in der Kindergartenarbeit.

Ulrike Schwung / Leiterin des Kindergartens

Danke

→ Wer rasch hilft, hilft doppelt. Dieses Sprichwort hat sich bewahrheitet. Auf unser Ansuchen hin hat die Markt-gemeinde Bad Schallerbach spontan und unbürokratisch 20.000,- Euro für die Renovierung der Fassade unserer Pfarrkirche und zweier Grabdenkmäler in Schönau über-wiesen. Herzlichen Dank dafür!

→ Unser Spendenaufruf zur Sanierung der Kirchenfas-sade im letzten Pfarrblatt ist nicht ungehört verhallt. Nicht wenige haben mit dem beigelegten Erlagschein eine Spen-de überwiesen. Wir haben jede einzelne Spende aufmerk-sam wahrgenommen. Allen Spendern sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Vergelt` s Gott!

→ Seit vielen Jahren übt Herr Dr. Franz Hofer viele Diens-te für die Pfarre aus, viele davon im Verborgenen. Gro-ße Feste der Pfarre könnten nicht in dem Ausmaß gefeiert werden, wäre er nicht im Hintergrund tätig und würde er nicht die Details vorbereiten und durchführen. Für seine Verlässlichkeit, Ordnungsliebe und Genauigkeit sagt ihm die Pfarre ein herzliches Vergelt`s Gott.

→ Jede Kirche, in der Gottesdienste gefeiert werden, braucht Frauen und Männer, die bereit sind, für den Mes-nerdienst zu sorgen. In der Kirche in Schönau hat diese Auf-gabe jahrelang Frau Rosa Hager übernommen und mit gro-ßer Sorgfalt Verantwortung ausgeübt. Hans Greinecker und Margareta Schöberl unterstützten sie dabei. Ihnen allen ein aufrichtiges Danke.

→ Dass seit Jänner dieses Jahres Frau Maria Greinecker den Mesnerdienst in der Schönauer Kirche übernommen hat, erfüllt uns mit großer Freude. So bleibt unsere Kirche in Schönau gut betreut.

Gestaltung der Schaukästen in festen Händen:



Schaukasten beim Eingang in die Kapelle - Daniela Brunner



Schaukasten beim Pfarrheim Michaela Gammer



Schaukasten in der Linzer Straße Maria Tiefenthaler



Schaukasten in Schönau Monika Schatz

Pfarrball 2008

Nachdem Pfarrer Vitus Kriechbaumer die Ballbesucher begrüßt hatte, sorgten Gardemädchen für einen schwung-vollen Auftakt. Bis elf Uhr wurde fleißig das Tanzbein ge-schwungen, dann präsentierte sich die Jugend sehr originell



Foto Angelika Augeneder

als Partnervermittlung in „Liebes` gschichten und Heirats-sachen“. Unser Dank gilt wieder allen, die diesen geselligen Abend vorbereitet haben. Es sind das die Familien Gammer und Hofmüller, die alles organisiert haben, mit allen Helfe-rinnen und Helfern im Hintergrund, ohne die diese Ballnacht nicht möglich gewesen wäre.

Paula Kirschner

Neues aus der Pfarrbücherei

Aus dem Erlös des Weihnachtsbasars der SPÖ-Frauen von Bad Schallerbach wurden Kinderbücher im Wert von 600 Euro angekauft und von Frau Eva Heindl und Sonja Brunnbauer unlängst den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Pfarrbücherei übergeben.



Foto (v.l.) Sonja Brunnbauer, Ilse Pollhammer, Eva Heindl, Maria Schafranek, Brigitte Wodounik und Büchereileiterin Marianne Huemer.

Eine Vorankündigung:

Aus Anlass des „Welttages des Buches“ findet am 22. April um 19.30 Uhr im Pfarrsaal eine Autorenlesung mit Frau Hildegard Mair aus Prambachkirchen statt.

Frau Mair wird aus ihren Werken in Mundart vortragen, der Landdreigesang und die Trattnachtaler Saitenmusi wird die Lesung mit Volksmusik umrahmen.



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach

Linzer Straße 15 Tel.: 0699 / 1101 7059

e-mail: bibliothek@village-net.at

Öffnungszeiten: Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr

Projektreise des Weltladens



In der Weihnachtszeit reisten zwölf MitarbeiterInnen des Weltladens Bad Schallerbach nach Indien und Bangladesch, um im Rahmen einer (privat bezahlten) Projektreise in direkten Kontakt mit Fair-Trade-Partnern (u. a. Schmuck- und Lederwarenerzeuger, Steinschnitzer, Korbflechterinnen ...) zu kommen. Besucht wurden die indischen Städte Neu-Delhi, Benares und Kalkutta sowie Shemulia und Dhaka in Bangladesch. Da die Reise von einem Autounfall überschattet war, kam es leider nicht zur direkten Begegnung mit jenen Projektpartnern in Bangladesch, die aus den Erlösen des Weltladens in den letzten Jahren ca. 40.000,- Euro zur Errichtung eines Korbflechterzentrums erhalten hatten. In Kürze gibt es eine Film- bzw. Dia-Vorführung, mittels Plakaten und Ankündigungen wird rechtzeitig informiert.

Martin Kranzl-Greinecker

Die Caritas - Haussammlung 2008

Für Menschen in Not. Ja, auch für solche, die selber schuld sind, auch für solche, die ohne Schuld in Not geraten sind, für solche, die irgendwie mittendrin sind, also ihr Scherflein dazu beigetragen haben und irgendwie auch Pech gehabt haben. Für Menschen – wie Du und ich – keine Heiligen aber auch keine Verbrecher. Menschen, die versuchen durchs Leben zu kommen, so gut es halt geht. Menschen, die einmal Hilfe brauchen, um wieder selbständig weitergehen zu können. Für Frauen, Männer und Kinder. Alte und Junge.

Wir sammeln Geld für Menschen auch in unserer Region wohlgeemerkt. Denn das Geld bleibt in Oberösterreich.

Dafür gehen wir auf die Strasse, von Tür zu Tür. Auch wenn das nicht immer lustig ist – aber es ist notwendig. Weil Ihre Spende Not wenden kann. Dafür sagen wir Ihnen Danke.




**Stoppen Sie die Not
in Oberösterreich.**
Spenden Sie jetzt! Caritas Haussammlung.

www.caritas-linz.at

Gottesdienstordnung Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag	Vorabendmesse 19.00 Uhr
Sonntag	7.30 und 9.15 Uhr
Montag	keine heilige Messe
Mittwoch, Freitag	8.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.30 Uhr gebetet.

Beichtgelegenheit:

Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Jeden Donnerstag von 16.00 - 17.00 Uhr halten die Schwestern von St. Raphael eine stille Anbetungsstunde in der St. Raphaelskapelle, zu der wir herzlich einladen.

Jeden ersten Dienstag im Monat Anbetung in der Kapelle von 18.30 - 19.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers

Mittwoch und Freitag 9.30 - 11.30 Uhr

Bürostunden im Pfarramt

Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach:

Sonntag	10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr

AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

*Durch das Sakrament der Taufe wurden in die
Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:*

Zoe Beck, Linzer Str. 14

Lisa Kramesberger, Pollheimerstr. 16

Gilles Schedlberger, Vogelsangring 20

Florentina Hanna Hofmüller, Schönau 3

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Josef Brunnbauer, Schlüßlberg, 66 Jahre

MR Dr. Eduard Puffer, Obermühlstr. 3, 81 Jahre

Johanna Spitzer, Rudigierstr. 4, 90 Jahre

Franz Hofer, Grillparzerstr. 15, 88 Jahre

Karoline Humer, Sandbergstr. 16, 75 Jahre

Margaretha Greiner, Altenheim Gallsbach, 84 Jahre

Philipp Lang, Obermühlstr. 5, 77 Jahre

Josefa Hager, Mozartstr. 5, 82 Jahre

Josef Schmid, Ziegeleistr. 6, 81 Jahre

Anna Übleis, Altenheim Grieskirchen, 95 Jahre

Hermann Telser, In der Leithen 2, 76 Jahre

Wilhelm Palinger, Pollheimerstr.7, 82 Jahre

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2008/2, Nr. 123: 15.4.2008

Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r. k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach

Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber

Druck: Diözesandruckerei, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

F.d.I.v.: Mag. Vitus Kriechbaumer, Bad Schallerbach

Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner, Christine Unterhuber

Angebote für die Fasten- und Osterzeit 2008

Abendmesse mit Gesängen aus Taizé.



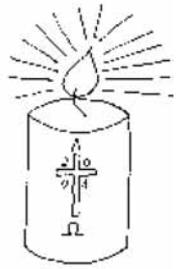
Die Messe wird von Pfarrangehörigen musikalisch mitgestaltet.

Alle, die gerne Messe feiern, Taizé-Gesänge kennen lernen, gerne singen oder zuhören möchten, sind herzlich eingeladen.

Donnerstag, 6. März, 19 Uhr, Kapelle

Osterkerzen verzieren

Liebe Kinder! Ihr dürft auch heuer wieder eine Osterkerze verzieren und zwar am Sonntag, dem 9. März nach der 9.15 Uhr Messe im Pfarrsaal. Bitte nehmt eine Kerze oder € 1,50 mit. Diese Kerze könnt ihr zur Osterfeier am Karsamstag um 16.00 Uhr in die Kapelle mitbringen.



Karwoche - Ostern

Palmsonntag, 16. 3.



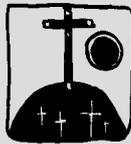
7.30 HI. Messe **9.15 Palmweihe** und anschließend **HI. Messe**. Hans Leo Hassler, Missa Secunda, Chor, Orgel und Bläserquartett

Gründonnerstag, 20. 3.



17.30 bis 18.30 Uhr Beichtgelegenheit, **19.00** Feier des Letzten **Abendmahles**, Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten. Chormusik von J. S. Bach, Heinrich Schütz und Michael Haydn. Nach der Messe Ölbergstunde und Anbetung bis 21.00 Uhr

Karfreitag, 21. 3.



13.30 bis 14.30 Beichtgelegenheit, **15.00** Uhr **Todesstunde Jesu**, Karfreitagsgottesdienst. Instrumentalmusik und Gesang. Bitte zur Kreuzverehrung Blumen mitnehmen. Anbetung bis 18.00 Uhr. Wer an der Karfreitagsfeier nicht teilnehmen kann, möge um 15.00 Uhr eine Gedenkminute halten.

Karsamstag, 22. 3.

16.00 Kinderfeier zu Tod und Auferstehung Jesu
15.30 bis 16.30 Uhr Beichtgelegenheit,
20.00 Osternacht - W. Furlinger - Halleluja Psalm,
C. Mitscha-Eibl - Miriam Lied, L. Halmos - Jubilate
Deo, L. Bardos - Missa Tertia. Alle Gläubigen sollen
Kerzen mit Tropfbechern mitnehmen.

Ostersonntag, 23. 3.



7.30 HI. Messe
9.15 Feierliches Hochamt:
Der Kirchenchor singt die Missa in C „Orgel-
solomesse“, KV 259 von W. A. Mozart - Lei-
tung: F. Gruber. Nach den Gottesdiensten
Speisensegnung

Ostermontag, 24. 3.

7.30 HI. Messe 8.45 Rosenkranz 9.15 HI. Messe

Bußfeier am Freitag, 14. März 2008

Brauchen wir überhaupt Versöhnung, wenn wir mit niemandem zerstritten sind?

Versöhnung hat viele Aspekte: Es betrifft etwa das Versöhntsein mit meiner Vergangenheit. Auch wenn in meinem Leben nicht alles so gekommen ist, wie ich es mir wünschen würde, nehme ich es an. Auch wenn unsere Eltern in der Erziehung vielleicht Fehler gemacht haben, klage ich sie nicht an. Ich söhne mich mit meiner Lebensgeschichte aus, arbeite an mir selbst und nehme mein Leben an.

Ein Aspekt ist auch das Versöhntsein mit den Mitmenschen. Gerade jene, die uns am nächsten sind und uns am besten kennen, verletzen uns oft durch eine Bemerkung, durch Gedankenlosigkeit. Die Gefühle ansprechen, das Gespräch suchen ist ein Weg zu einem versöhnten Miteinander.

Jesus hat etwas ausgestrahlt, das Menschen frei machte im Umgang miteinander. In der Bußfeier dürfen auch wir in diesen Freiraum Gottes eintreten.

EINLADUNG zu einem Wochenende für Frauen



Aus der Reihe tanzen, im Aufbruch leben – der eigenen Sehnsucht auf die Spur kommen, andere Blickwinkel entdecken und erforschen, Neues wagen, reden, lachen, tanzen, schweigen, gemeinsam arbeiten, die eigene Kreativität wachsen lassen, miteinander ein Stück des Weges gehen und einander ermutigen und bestärken, Erfahrungen austauschen, Lust auf Leben haben.

Warum nicht einfach einmal aus der Reihe tanzen und sich zu diesem Wochenende anmelden?

4./5. April 2008

(Freitag Nachmittag bis Samstag Nachmittag)

Ort: Erholungshaus der Kreuzschwestern in Gaubing

Begleitung: Doris Neuhofer

Kosten: € 50,- (Übernachtung, Vollpension, Raummiete)

Anmeldung bis spätestens 14.03.2007 bei

Renate Hofmüller (07249/43430)

maximal 14 Teilnehmerinnen